



Stand der Galerie „dix9 Hélène Lacharmoise, Paris“,  
Ausstellungsansicht, Foto: © Photo Basel

Die Spezialitätenmesse für Fotofans

# Photo Basel 2017

Zahlreiche Trabanten umkreisen die Kunstmesse Art Basel und ihr internationales Publikum. Die Photo Basel setzt speziell auf junge internationale Fotografie.

Mit Kunstmessen kennt Sven Eisenhut, der Gründer der Photo Basel, sich aus. In Basel aufgewachsen, besuchte er schon als Kind regelmäßig die Art Basel. Als er älter wurde, erkundete er mehr und mehr auch die Kunstmessen in anderen Städten. Bei einem Besuch der Paris Photo kam ihm dann die zündende Idee: Warum nicht in der Schweiz eine Fotomesse gründen? Fotofestivals und -sammlungen gibt es hierzulande viele, eine spezialisierte Messe aber habe bis dato gefehlt, sagt Eisenhut.

Nach dem Paris-Erlebnis machte sich der diplomierte Hotelier und Gastronom mit Erfahrung im Eventbereich sogleich daran, seine Idee umzusetzen. So entstand die Photo Basel, die 2015 ihre Premiere erlebte und seither immer zeitgleich mit der berühmten Art Basel stattfindet. Ein mutiges Unterfangen, gibt es doch bereits eine ganze Reihe von Entdecker- und Spezialmessen, die die Art Basel wie Trabanten umkreisen. Sich in diesem Umfeld zu positionieren sei eine

Herausforderung, gibt auch Sven Eisenhut zu, aber eine, die sich meistern lasse: „Als Spezialitätenmesse sprechen wir ein bestimmtes Publikumssegment an. Die Photo Basel hat ein klares Profil, das schafft Sichtbarkeit.“

Begonnen hat die Photo Basel als Messe-Start-up im Ackermannshof. Im ersten Jahr stellten rund 20 Galerien Arbeiten von bekannten und noch weniger bekannten Fotoschaffenden im Alter unter 40 Jahren aus. Abgerundet und bereichert wurde die Veranstaltung durch eine Themenschau mit Fotografien rund ums Auto. Mit diesem Programm wollte die Photo Basel vor allem junge Kunstinteressierte ansprechen.

Das Publikum, das etwa zur Hälfte aus der Schweiz kommt, wie Messechef Sven Eisenhut schätzt, ist bis heute jung geblieben. Allein die Auswahl der gezeigten Fotokunst wurde inzwischen breiter. Über 30 Galerien nehmen nun in diesem Jahr an der Photo Basel teil. Von Vintage über Klassik bis Contemporary sei alles vertreten, so Eisenhut. Ein wichtiger Schwerpunkt der Messe liegt auf dem Fotoschaffen in der Schweiz. Aber auch international wird viel geboten: Galerien

aus Asien und des USA nehmen teil – vielleicht sogar aus Afrika, das konnte Sven Eisenhut zum Zeitpunkt des Gesprächs noch nicht zusichern. In einem aber war er sich gewiss: „Die Photo Basel vermittelt einen guten Überblick über das aktuelle internationale Fotoschaffen.“

Und nicht nur über das Fotoschaffen. Die junge Messe erweitert ihren Blickwinkel und nimmt in diesem Jahr erstmals auch bewegte Bilder auf. Im Sondersektor „Tape“ werden Videoarbeiten zeitgenössischer Künstler gezeigt.

Das Wichtigste aber sind für Eisenhut die Fotogalerien. Die Photo Basel ist eine Messe, für die auch der Verkauf im Zentrum steht. Und der läuft gut, obgleich sich das Schweizer Kunstpublikum lange Zeit eher reserviert zeigte, wenn es um den Erwerb von Fotoarbeiten ging. „75% der Galerien, die bei uns ausstellen, verkaufen gut bis sehr gut“, resümiert Sven Eisenhut stolz. Die meisten Aussteller kommen gern wieder.

Zum Erfolgskonzept der Photo Basel trägt sicher auch der Ausstellungsort bei. Seit 2016 findet die Messe im Volkshaus Basel statt und damit an einem zentral gelegenen Ort, der alles hat, was es für eine gute Messe braucht, wie Eisenhut betont: ein Restaurant, eine Bar, einen charmanten Biergarten. Und das alles in Spaziergangsnähe zur Art Basel.

ALICE HENKES

14. bis 18. Juni 2017

Photo Basel

Volkshaus Basel, Rebasse 12-14, CH-4058 Basel

[www.photo-basel.com](http://www.photo-basel.com)



Sven Eisenhut, Gründer der Photo Basel

© Photo Basel